

An: Jobcenter Kiel	Anzeigen-ID: 20080000352237	Titel: 02
	Vertreternummer: 312838	Publikation: 01ANZT
	Spaltenanzahl: 6	Ausgabe: 200
	Breite: 281m	Rubrik: 10000
	Höhe: 430m	Publikationsdatum: 2008-09-17
	Team: SP	Zurück bis: 2008-09-16
	Ausdruckzeit: 2008-09-16 12:58:27	14:00:00

Anzeigen mit Korrekturabzügen gelten automatisch als zur Veröffentlichung freigegeben, soweit nicht Korrekturabzüge bis zum angegebenen Termin im Hause der Kieler Nachrichten vorliegen

Nachrichten aus dem Jobcenter



Bring Farbe in dein Leben

Seit dem 1. 9. haben Dennis Nobis und John Schröder endlich einen Ausbildungsplatz. Sie lernen den Beruf des Malers und Lackierers in den Malereibetrieben Jens Rohwer und Norbert Ramm. Die Chance erhielten sie durch ein Pilotprojekt der Maler- und Lackiererinnung. Oberinnungsmeister Heinz Hoppe hatte die tolle Idee, junge Erwachsene mit unzureichendem Schulabschluss über eine gezielte Einstiegsqualifikation der Malereifachschule Kiel fit für den Arbeitsmarkt zu machen.

„Die Innung wird dieses Projekt auch 2009 durchführen und damit seinen Beitrag zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit in Kiel leisten. Darüber hinaus bieten die Mitgliedsbetriebe weiteren interessierten jungen Menschen die Möglichkeit eines Schnupperpraktikums an“, lobt Heinz Hoppe das Engagement der Betriebe, „nicht je-



Erst mit 27 Jahren startete Lennart Krohn eine handwerkliche Ausbildung bei der Werbetechnikfirma Hoppe und hat es nicht bereut.



Zwei Jahre fand Dennis keinen Ausbildungsplatz. Jetzt lernt er Maler und Lackierer im Malereibetrieb Jens Rohwer.



John hatte den schlechtesten Schulabschluss der Projektteilnehmer und sucht seit 2001 einen Ausbildungsplatz. Jetzt hat er ihn in der Firma von Norbert Ramm gefunden.

der Lebensweg läuft geradeaus und unproblematisch. Aber wer Einsatz zeigt, wird auch belohnt.“ Der Azubi in seiner Werbetechnikfirma hat übrigens auch einen längeren Anlauf zur Berufsausbildung gebraucht. Erst mit 27 Jahren hat Lennart Krohn festgestellt, dass eher das Handwerk als das Studium sein Metier ist. Nächstes Jahr macht er die Prüfung zum Schilder- und Lichtreklamehersteller.



Metall hat Zukunft

Das Jobcenter bietet ab Januar 2009 einen sechsmoatigen CNC-Kurs für Arbeitslosengeld II-Empfänger an. Geschult wird auf Siemens- und Heidenhain-Steuerungen. Gesucht werden Dreher und Fräser mit und ohne Berufserfahrung oder Bewerber aus arverwandten Berufen. Kenntnisse im Metallbereich sind erforderlich.

Der Arbeitsmarkt für Metaller mit CNC-Kenntnissen ist ausgesprochen gut. Wer die Fortbildung erfolgreich absolviert, hat hervorragende Chancen auf einen Arbeitsplatz.



Gefragte Fachkräfte – CNC-Maschinenbediener.

Termine der Informationsveranstaltungen:
Montag, 3. 11. 2008 und Montag 10. 11. 2008, 10 Uhr, Jobstart, 1. Stock Raum Kiel Sophienblatt 74-78, 24114 Kiel
Dauer: ca. 2 Stunden

Qualifizierung Elektrotechnik

Im Bereich Elektrotechnik bietet das Jobcenter noch wenige Restplätze an. Die Qualifizierung für Teilnehmer mit Vorkenntnissen im Bereich Elektronik oder Elektrotechnik startet am 29. 9. 2008 und endet im Februar 2009.

- Die Fortbildung gliedert sich in:
- berufstheoretische Unterweisung
 - berufspraktische Übungen
 - Praktikum
- und vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten in folgenden Bereichen:
- Grundlagen der Elektronik / Elektrotechnik
 - Messen und Prüfen elektrischer Größen
 - Elektrische und elektronische Baugruppen und Komponenten
 - Schutzmaßnahmen und deren Prüfung
 - Elektronische Schaltungstechnik
 - Anschluss und Betrieb elektrischer Maschinen
 - Automatisierungstechnik

Übrigens: Gute Fachkräfte werden von den Betrieben in der Wirtschaftsregion Kiel gesucht.

Kurzentschlossene melden sich bitte telefonisch bei Jobstart, Ansprechpartnerin Frau Langfellner, Tel.: 0431 / 99076-178.

Moving Mama

Ein Arbeits- oder Ausbildungsplatz ist für sie seit über drei Jahren kein Thema: Die jungen Mütter haben in dieser Zeit gefüttert, gewickelt, gespielt – ihr Kind auf- und erzogen. Sie wurden früh schwanger. Manche zu früh, um ihre Ausbildung zu beenden oder gar zu beginnen, andere ohne Schulabschluss. Nun könnte das Kind in den Kindergarten gehen und sie arbeiten, aber ihre Chancen auf einen qualifizierten Job sind gering. Dabei sind sie noch nicht einmal 25 Jahre alt.

Das Projekt „Moving Mama“ der new start gGmbH bringt Bewegung in Bezug auf den Einstieg ins Berufsleben, unterstützt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. „Anfangs waren die Frauen sehr skeptisch und dachten: Schon wieder eine Maßnahme, bei der es nur darum geht, im Vorstellungsgespräch das Richtige zu sagen“, beschreibt Bianca Hess vom Jugendlichen Jobcenter die Startphase.

Die Praxis sieht aber ganz anders aus: In Gruppen- oder Einzelgesprächen entwickeln die Teilnehmerinnen stattdessen ihre eigene berufliche Perspektive, werden vor ihrem ganz persönlichen Hintergrund gecoacht. Unterstützung bei der Organisation der Kinderbetreuung, Beratung bei Problemen im Alltag, Erfahrungsaustausch in der Gruppe, Kommunikationstraining mit Profis, gemeinsame Stellensuche und erste Betriebspraktika stehen im Mittelpunkt.

„Dabei ist es für mich als Kursleiterin wichtig, die Teilnehmerinnen dort abzuholen, wo sie stehen. Für mich hat jede ihre ganz besonderen Stärken. Diese müssen wir nur bewusst machen und nutzen! Gemeinsam finden wir dann auch den richtigen Weg in Arbeit oder Ausbildung“, so Dipl.-Päd. Olga Andersch.

Die nächste Maßnahme beginnt am 1. Oktober 2008

Interessierte junge Mütter unter 25 Jahren wenden sich bitte an das Jugendlichen Jobcenter, Ansprechpartnerin Bianca Hess, Tel. 0431 / 237 62-232.



Das Projektteam für junge Mütter in Bewegung: (v. l.) Cornelia Fliegau / JC, Olga Andersch / Kursleiterin der new start gGmbH, Bianca Hess / JC, „Patin“ der Maßnahme.

Gnadenlos ungerecht

SAT 1 und die BILD Zeitung sind im erbarmungslosen Kampf gegen Hartz IV-Betrüger – wollen „Sozial-schmarotzern“ das Handwerk legen. Gnadenlos pauschal, gnadenlos unrealistisch, gnadenlos populistisch.

„Es ist verantwortungslos, alle ALG II-Empfänger unter Generalverdacht zu stellen und stimmt in keiner Weise mit unseren Erfahrungen überein. Das Leben im ALG II-Bezug ist fast nie selbst gewähltes Schicksal, sondern kann jeden treffen. Die meisten sind ehrlich und auf Leistungen angewiesen“, kommentieren die Geschäftsführer des Jobcenters Kiel Michael Stremlau und Gerwin Stöcken die derzeitige Medienjagd, „zudem sind die dargestellten Methoden und das Auftreten der Ermittler fernab aller Wirklichkeit.“

Nach bisherigen Auswertungen des Jobcenters liegt die Quote derer, die ungerechtfertigt Leistungen beziehen, in Kiel deutlich unter 5%. Damit weicht die Anzahl der heutigen „schwarzen Schafe“ kaum von den Werten der alten Sozialhilfe vor 2005 ab und deckt sich mit Berichten aus anderen Rechtskreisen. Einfach gesagt: Wo Regeln aufgestellt werden, gibt es immer jemand, der sie nicht befolgt oder umgeht. Daraus den Umkehrschluss zu ziehen, alle ALG II-Empfänger seinen Betrüger ist falsch, verurteilt Menschen und fördert Denunziantentum.

Die Vorkehrungen gegen den Missbrauch von Sozialleistungen sind umfangreich. Kontoabfragen und Datenabgleiche zwischen Behörden können Hinweise auf Beschäftigung oder Vermögen geben, gegen Schwarzarbeit kämpft das Hauptzollamt. Eine notwendige Überprüfung ergibt sich oft aus widersprüchlichen Daten oder Aussagen. Der Außendienst des Jobcenters Kiel arbeitet in den seltensten Fällen aufgrund von anonymen Anzeigen. Das tägliche Geschäft sind Feststellungen des tatsächlichen Aufenthaltes, Prüfungen von Untermietverhältnissen und Umzugsvoraussetzungen. Observationen und Undercover-Aktionen gehören dabei genauso in das Reich der Phantasie wie die entwürdigende Behandlung der Betroffenen im Fernsehen.

Tipp des Monats: Gut erhaltene Gebraucht-möbel in der Möbelbörse

Die Möbelbörse in der Hasseer Straße 49 sammelt gebrauchte Möbel, arbeitet sie auf und stellt sie Empfängern von Arbeitslosengeld II und Menschen mit geringem Einkommen für wenig Geld zur Verfügung. Es lohnt, sich einmal nach gebrauchten Möbeln umzuschauen, wenn das Geld in der Haushaltskasse knapp ist. Nicht alles muss neu gekauft werden.

Öffnungszeiten der Möbelbörse:
Montag – Freitag: 8:30 bis 12:30 Uhr
Montag – Donnerstag: 13:00 bis 15:00 Uhr

Telefon (0431) 260 44-570
 E-Mail: moebel@stadtmission-kiel.de

KVG-Buslinie 51, Richtung Kolonnenweg, Haltestelle Uhlenkrog oder KVG-Buslinie 61, Richtung Mettenhof, Haltestelle Hasseer Straße

Wer helfen will, kann gut erhaltene gebrauchte Möbel, Hausrat, Bücher und funktionsfähige Elektrogeräte spenden. Insbesondere werden alle Arten von Kindermöbeln (Kinderbetten, Hochstühle, Wickelkommoden, Kindertische und Kinderstühle) benötigt.

Die Möbel können Sie direkt in der Möbelbörse (Montag – Donnerstag 7:00 bis 15:00 Uhr, Freitag 7:00 bis 13:00 Uhr) abgeben oder telefonisch die Abholung vereinbaren. Bitte haben Sie Verständnis, dass die Möbel nicht am gleichen Tag abgeholt werden können, sondern wenn der Tourenplan dies ermöglicht.

Aktuelle Maßnahme-Starttermine vom 18. September bis 22. Oktober 2008

Die Zugangsvoraussetzungen für die ausgewählten Förderungen sind sehr unterschiedlich. Bitte informieren Sie sich bei einem Gesprächstermin in Ihrem Jobcenter vor Ort über weitere, für Sie besonders geeignete Maßnahmen und Möglichkeiten.

Beginn	Inhalt	Zielgruppe
29. 9. 08 4 Wochen TZ	„Beruf und Gesundheit“ Feststellung des Leistungsvermögens bei Krankheit	Arbeitsuchende mit gesundheitlichen Einschränkungen
6. 10. 08 2 Wochen TZ	Eignungsfeststellung zur Qualifizierung im Sicherheitsgewerbe	Interessierte an Tätigkeiten im Sicherheitsgewerbe. Eintragungsfreies Führungszeugnis erforderlich
6. 10. 08 24 Wochen VZ/TZ	Kaufmännisches Training	Alle Interessierten, kaufmännische Kenntnisse erwünscht
6. 10. 08 24 Wochen VZ/TZ	Fit für den Verkauf Grundqualifikation mit Praktikum.	Alle Interessierten, Vorkenntnisse aus dem Verkaufsbereich erwünscht
6. 10. 08 10 Wochen TZ	Vorbereitung auf Tätigkeit im Callcenter	Alle Interessierten, EDV-Kenntnisse erwünscht
6. 10. 08 10 Monate TZ	„Start-Now“ – Beratung und Betreuung vor dem Einsteig in den Arbeitsmarkt	Alle Interessierten
6. 10. 08 22 Wochen TZ	Kenntnisvermittlung Deutsch im Handwerk und Baugewerbe	Deutsche mit Migrationshintergrund und Migranten/innen
13. 10. 08 2 Wochen VZ	Eignungsfeststellung „LKW-Führerschein“	Alle Interessierten, die mindestens 21 Jahre alt sind mit Führerschein Kl. B (III) + Fahrpraxis, sowie guten Deutschkenntnissen in Wort und Schrift
13. 10. 08 1 Woche TZ	Deutsch als Fremdsprache „Sprachstandsfeststellung“	Migranten/innen und Deutsche mit Migrationshintergrund
20. 10. 08 3 Wochen VZ (TZ in Ausnahmen)	Eignung zur Umschulung Hauswirtschafter/in	Interesse an Hauswirtschaft, Bereitschaft zum Schichtdienst, freundlich und serviceorientiert
Laufend	„Familienmaßnahme“ Initiierung eines Auseinandersetzungsprozesses mit den Themen Arbeit und selbständige Unterhaltssicherung	Familien
Laufend	VIP – Vermittlung, Integration, Personalberatung	Arbeitsuchende mit Kindern und/oder Minijob und/oder Ü50-Jährige
Jeden Montag 1 Woche VZ/TZ	P.R.O.F.I. – modulares Selbstlernen	Arbeitsuchende mit konkretem Qualifizierungsbedarf
Laufend	Ideengenerator Garage Kiel	Alle, die sich selbständig machen wollen und noch keine konkrete Geschäftsidee haben
Laufend 12 Wochen	Garage Kiel Fachberatung für Selbständige	Alle, die selbständig sind und noch keine konkrete Geschäftsidee haben
Laufend	Garage Kiel	Alle, die sich selbständig machen wollen und eine Geschäftsidee haben